

Was erwartet die Praxis von Bachelor-Absolvent(inn)en? Die neuesten empirischen Ergebnisse und das DAPM Employability Rating

Petra Giebisch, Gero Federkeil
CHE-Forum, Bielefeld | 05.11.2009

Ausgangslage

- Struktur und Rahmenbedingungen der Bachelor- und Masterstudiengänge variieren je nach Bundesland und Hochschulart und einzelner Institution stark
- Die Qualität der neuen Studiengänge wird sehr unterschiedlich bewertet
- CHE untersucht in Kooperation mit dapm seit 2006 die Vermittlung beschäftigungsrelevanter Kompetenzen in den neuen Studiengängen unter dem Stichwort „employability“

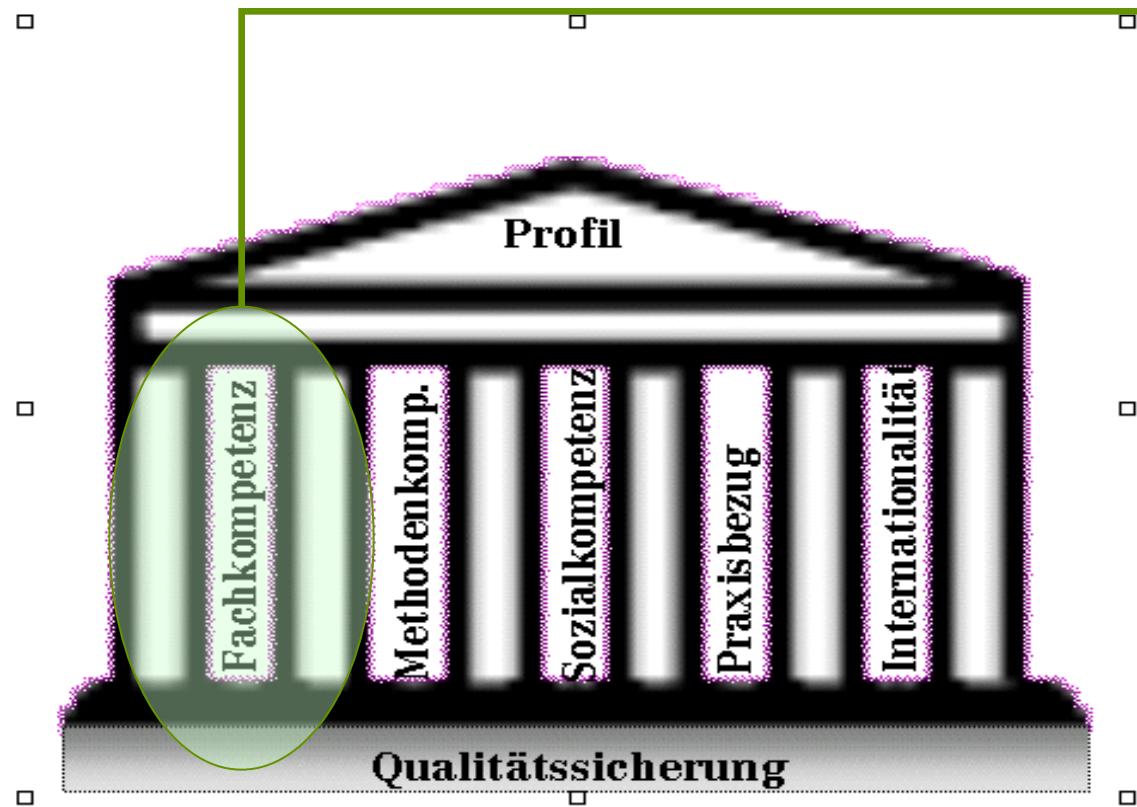
- dapm: Der Arbeitskreis Personalmarketing
 - Berufsverband von mehr als 40 bedeutender Unternehmen der Privatwirtschaft
 - Kompetenznetzwerk für innovatives Personalmarketing

Beim CHE-dapm-Employability Rating wird untersucht, ob ein Bachelor-Studiengang

- **Methoden- und Sozialkompetenz** der Absolventen stärkt
- eine **international und praxisbezogene** Ausbildung bietet

- Das Rating basiert auf einer Befragung der Studiengangsleiter.
- Es werden ganz konkret die Anzahl von Wahl- und Pflicht-Credits hinterfragt:
 - **Methodenkompetenz:** Credits für Präsentationseinheiten, Projektseminare oder Planspiele
 - **Sozialkompetenz:** Credits für Gruppenarbeiten, Anerkennung von Tutorentätigkeit
 - **Internationalität:** obligatorische Auslandsaufenthalte, Zahl internationaler Dozenten, Anteil fremdsprachlicher Lehrveranstaltungen, u.ä.
 - **Praxisbezug:** Praxissemestern, praxisbezogene Studienabschlußarbeiten, Lehrveranstaltungen von Praktikern, Informationsveranstaltungen über Berufsfelder, u.ä.

Dimensionen von Beschäftigungsbefähigung



Fachkompetenzen werden durch die Akkreditierungsagenturen überprüft und gehören daher nicht zum Employability Rating.

- Messung nicht der Kompetenzen, sondern der Aktivitäten der Hochschulen zu ihrer Vermittlung, Förderung
- **Bewertung der Lernumgebung/Lernprozesse, nicht des *outputs* !**
- Idee: Credits als „Währung“
- zudem: quantitative Indikatoren zu Praxisbezug, Internationalität

Bewertungsaspekt

1. Pflichtmodule für

- IT-Kompetenz
- Informationsgewinnung/Recherche
- Projekt- und Zeitmanagement
- Planspiele

je Aspekt 1 Punkt

bei jeweils mehr als 6 Pflicht -Credits: je ein weiterer Punkt

2. zusätzliche Wahlmodule/zusätzliche Credits möglich

mindesten zwei Bereichen (außer externe Partner)

3. Zahl der Credits für Präsentationen > 20

Zahl der Credits zwischen 10 und 20: verminderte Punktzahl

4. Credits für Abschlussarbeit >10

5. **Entwicklungsprojekte**

- **kleine Projekte: > 6 Credits**
- **große Projekte: > 20 Credits**

mögliche Gesamtpunktzahl: 17

Bewertungsaspekt

1. Pflichtcredits für

- Gruppenarbeiten
- Business-Plan
- Moderation/Verhandlungsführung

Kompetenzbereiche je 1 Punkt

bei mehr als 6 Pflicht-Credits: je ein weiterer Punkt

zusätzlich: bei mehr als 10 Pflicht-Credits in einem Bereich 1 Zusatzpunkt

2. zusätzlichen Wahlcredits in mind. einem Aspekt möglich

3. erkennbare Aktivitäten bzgl. unternehmerischem Handel

geringere Punktzahl abgestuft bei erkennbaren, aber wenigen Aktivitäten

mögliche Gesamtpunktzahl: 11

Bewertungsaspekt

1a) obligatorische Praxisphase

wenn >12 Wochen oder >18 Credits, ein zusätzlicher Punkt

1b) spezielle Praxisveranstaltungen >15 Credits

2. Mindestanteil von Lehrenden mit Praxiserfahrung: FH 50%, Uni 10%
3. Mindestanteil an Lehre durch externe Praktiker:
FH 20% bzw. 30 SWS; Uni 10% bzw. 15 SWS
4. Mindestzahl an Informationsveranstaltungen: 8 Std.
Angebot durch externe Partner
5. Existenz Career-Center, Praktikumsbörse an der Hochschule,
Wirtschaftsbeirat je 1 Punkt

mögliche Gesamtpunktzahl: **10**

Bewertungsaspekt

1. obligatorischer Studienaufenthalt (mind. 3 Monate)
falls nicht obligatorisch: Anteil Studierender mit Auslandsaufenthalt > 75%
reduzierte Punktzahl: Anteil Studierender mit Auslandsaufenthalt > 30%
reduzierte Punktzahl: Aufenthalt empfohlen + Anerkennbarkeit von Credits
2. obligatorischer Praktikumsaufenthalt (mind. 6 Wochen)
reduzierte Punktzahl: Aufenthalt empfohlen + Anerkennbarkeit von Credits
3. Anteil ausländischer Studierender > 10%
4. Pflichtcredits für Fremdsprachen > 8
alternativ: Wahlcredits + Fremdsprachenkenntnisse als Zulassungsvoraussetzung
5. Mindestanteil fremdsprachiger Lehrveranstaltungen > 15%
6. fremdsprachige Abschlussarbeit möglich
7. Vorhandensein aus dem Ausland berufener Professoren
8. Austauschprofessoren (In/Out) jeweils mind. 2 Credits.

mögliche Gesamtpunktzahl: **12**

Gesamtwertung

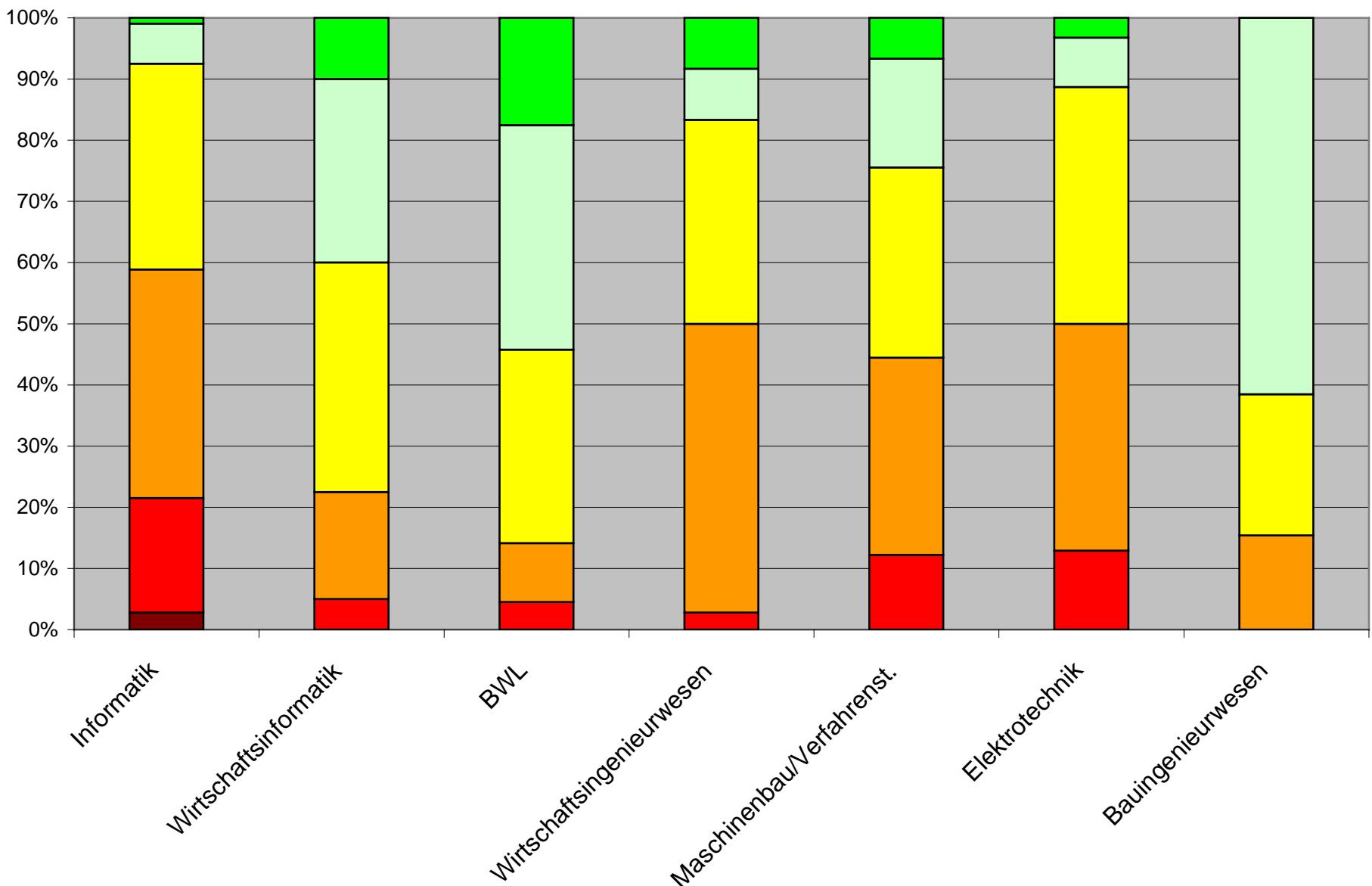
BWL		Technische Studiengänge	
Maximal 60 Punkte		Maximal 45 Punkte	
*****	Mind. 50 Punkte	*****	Mind. 37 Punkte
****	40 bis 49 Punkte	****	30 bis 36 Punkte
***	30 bis 39 Punkte	***	22 bis 29 Punkte
**	20 bis 29 Punkte	**	15 bis 21 Punkte
*	10 bis 19 Punkte	*	7 bis 14 Punkte
0	< 10 Punkte	0	< 7 Punkte

- je Teilbereich Punktzahlen
- Erstellung eines Gesamtratings aus einzelnen
Punktwerten von * - *****
- Gleichgewichtung der 4 Teilbereiche
- Fächer: BWL, Wirtschaftsinformatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Maschinenbau/ Verfahrens-
technik, Elektrotechnik
- gemeinsames Rating für Universitäten / FHs /BA
(aber mit z. T. unterschiedlichen Kriterien)

Auswertung von 545 Studiengängen (von 1487 angebotenen)

Rating	Uni	FH	BA	Insgesamt
*****	7	40	0	47
****	12	87	17	116
***	51	114	17	182
**	45	94	3	142
*	27	22	1	50
0	4	0	0	4

Rating 2008: Ergebnisse nach Fächern



- BWL/Informatik:
 - weitgehende Akzeptanz des Ratings
 - Kritikpunkt von einigen Hochschulen: nicht verpflichtende Angebote nicht ausreichend gewürdigt
- Technik:
 - Fakultätentag Elektrotechnik der Universitäten:
„*employability* kein Ziel der BA-Studiengänge“

VERREINBARUNG:

Fachgespräch mit Beteiligten (Fakultätentage, vdi/vde), um Grundausrichtung und Indikatoren/Kriterien für Bereich Technik zu diskutieren

Was erwartet die Praxis von Bachelor-Absolvent(inn)en? Die neuesten empirischen Ergebnisse und das DAPM Employability Rating

Petra Giebisch, Gero Federkeil
Centrum für Hochschulentwicklung